

Inhalt

Einleitung	7
Vom Ödipuskomplex zu neueren Triangulierungskonzepten	16
Ödipale und präödipale Triangulierung	16
Paranoid-schizoide und depressive Position	18
Die Entdeckung des Vaters der präödipalen Zeit	19
Symbolische kulturelle Strukturen als vierter Pol	22
Triangulierungen in der lebensgeschichtlichen Entwicklung	25
Fantasien über den Dritten in der vorgeburtlichen Triade	26
Die Geburt – Ent-Bindung und Einbindung	27
Die Triangulierung der elterlichen Beziehung durch das Baby	31
Kindheit	33
Früheste triadische Kompetenzen	33
Das Übergangsobjekt und der Übergangsraum	34
Einführung der Symbole – die semiotische Triangulierung	35
Die psychosomatische Triangulierung	39
Die frühe Triangulierung –	
Beziehungsregulation mithilfe des Dritten	41
Die ödipale Triangulierung und das Begehrten	47
Triangulierende Geschwisterbeziehungen	51
Ablösung und Bindung in der Adoleszenz	53
Die zweite psychosomatische Triangulierung –	
über den eigenen Körper verfügen	56
Triangulierende Beiträge der Kultur	57
Die Eltern in der Adoleszenz	59
Ein- und Ausschluss von Dritten im Erwachsenenalter	61

Optionen im Altern und das Sterben	64
Die Triangulierungen im Lebensverlauf – Öffnung und Rahmung	68
 Triangulierungsstörungen	71
Diagnostik: Wechsel zwischen dyadischen und triadischen Interaktionsmustern	71
Grundformen dysfunktionaler Triaden	75
Psychodynamik	79
Die (frühe) Triangulierungsstörung – die unstillbare Sehnsucht nach dem Anderen	80
Ödipale und pseudoödipale Triangulierungskonflikte	84
Die Borderline-Triade – zwischen Gut und Böse	87
Die Verwerfung des Dritten in der Psychose	89
Die Triangulation des Dritten als Abwehr	92
Pathologische Eifersucht	93
Progression und Regression – Agieren oder Symbolisieren	94
Die triangulierende Funktion des Symptoms	96
 Triangulierungen in der Psychotherapie	98
Die Therapie als Drittes	102
Die therapeutische Situation und ihr Rahmen	103
Der Therapeut als Dritter	107
Das intersubjektive analytische Dritte	111
Sprechen und Verstehen als triangulierendes Tun	113
Die Dritten am Rand der Therapie	117
Triangulierungen in erweiterten Settings	124
Die Institution als Drittes	130
 Triangulierungen schaffen Raum und brauchen Zeit – Schlussbemerkung	132
 Literatur	135